

Adventsbesuch bei den Diakonissen

Konstanze Kemnitzer

Um 19 Uhr sind wir von der Augustana aufgebrochen. Herr Wille hat uns dann in der Laurentiuskirche eine kleine Einführung in die Komplet gegeben, so dass wir nicht hilflos im Psalter nach den richtigen Seiten suchen mussten, sondern andächtig mitfeiern konnten. Im Mutterhaus erwarteten uns Glühwein - mit und ohne Alkohol - ausgezeichnete selbstgebackene Plätzchen und kontaktfreudige, gesprächsbereite Diakonissen.

Oberin Biewald hieß uns willkommen und skizzierte in einer kurzen Ansprache die Geschichte der Diakonie. Dann konnte an den Tischen, die alle besetzt waren, ein fröhlicher und sehr interessanter Austausch beginnen über das Leben der Diakonissen und der Theologiestudierenden. Pfarrerin Kemnitzer überreichte schließlich als Dank für die Einladung, die schon so viele Jahrzehnte Tradition hat, einen adventlichen Blumengruß an die Oberin. Zwei Studenten, Alexander Dietz und Bastian Müller, erfreuten mit ihrem musikalischen Können an Klarinette und Klavier. Wir sangen gemeinsam manch Advents- und Weihnachtslied und Oberin Biewald las aus historischen Dokumenten, Erlebnisberichte von Diakonissen in der (Nach)kriegszeit, vor.

Zum Abschluss des Abends lud sie alle interessierten Studierenden dazu ein, Besuche im Feierabendhaus bei den dort lebenden Diakonissen zu machen. So nahmen wir neben den vielen guten Gesprächen und Eindrücken das herzlich dargebrachte Angebot mit, Diakoniegeschichte öfter als nur einmal im Jahr "live" aus der Perspektive der von Löhe geprägten Neuendettelsauer Diakonissenschaft erfahren zu dürfen. Ein Student hat sich bereits gemeldet - wer sich auch dafür interessiert, wende sich einfach an die Assistentin für Praktische Theologie, Pfarrerin Konstanze Kemnitzer.